

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der XLVI . Psalm (1841)

- 1 Ein feste Burg ist unser Gott,
- 2 Ein gute Wehr und Waffen.
- 3 Er hilft uns frei aus aller Noth,
- 4 Die uns itzt hat betroffen.
- 5 Der alt böse Feind,
- 6 Mit Ernst er's itzt meint.
- 7 Groß Macht und viel List
- 8 Sein grausam Rüstung ist,
- 9 Auf Erd' ist nicht seins Gleichen.
  
- 10 Mit unser Macht ist nichts gethan:
- 11 Wir sind gar bald verloren,
- 12 Es streit für uns der rechte Mann,
- 13 Den Gott hat selbs erkoren.
- 14 Fragst du, wer der ist?
- 15 Er heißt Jesus Christ,
- 16 Der Herr Zebaoth,
- 17 Und ist kein ander Gott:
- 18 Das Feld muß er behalten.
  
- 19 Und wenn die Welt voll Teufel wär
- 20 Und wollt uns gar verschlingen,
- 21 So fürchten wir uns nicht so sehr,
- 22 Es soll uns doch gelingen.
- 23 Der Fürst dieser Welt,
- 24 Wie saur er sich stellt,
- 25 Thut er uns doch nicht.
- 26 Das macht, er ist gericht;
- 27 Ein Wörtlein kann ihn fällen.
  
- 28 Das Wort sie sollen lassen stahn
- 29 Und kein Dank dazu haben.
- 30 Er ist bei uns wohl auf dem Plan

- 31 Mit seinem Geist und Gaben.  
32 Nehmen sie den Leib,  
33 Gut, Ehr, Kind und Weib:  
34 Laß fahren dahin!  
35 Sie habens kein Gewinn:  
36 Das Reich muß uns doch bleiben.

(Textopus: Der XLVI . Psalm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23468>)